

Jahresbericht 2025

PAUL SCHÖCHLIN, KIRCHENPFLEGEPRÄSIDENT

Januar

In der zweiten Januarwoche startete der Alpha-livekurs, den Pfarrerin Elisabeth Meier zum ersten Mal anbot. Das Ziel dieses Angebots, das ursprünglich aus der anglikanischen Kirche stammt, ist, Menschen einen Input zu geben, wo sie ihren Glauben im Alltag spüren und wahrnehmen können. Im Gottesdienst am 19. Januar feierten wir gemeinsam mit der Pfarrei St. Josef die Einheitswoche der Christen. Ende Januar konnten wir dann die Wohnung in der Stationsstrasse 8 an die neuen Mieter übergeben. Still wurde es im Quartier, als die Sanierung des Glockenstuhls und des Uhrwerks begann.

Februar

Traditionell war im Februar wenig zu vermelden. Im Jugendtreff wurde für interessierte Jugendliche ein Babysitterkurs durchgeführt. Der Spiel- und Begegnungsnachmittag am Dienstag fand auch trotz Ferien statt. Der Kirchenchor führte seine GV durch und seine Mitglieder genossen ihr traditionelles, gemütliches Beisammensein.

März

Den Weltgebetstag feierte unsere Gemeinde zusammen mit der Pfarrei St. Josef und der reformierten Kirchgemeinde Wülflingen mit einer Liturgie von den Cook-Inseln in Wülflingen. Am 8. März fand der Anlass zum Tag der Frau statt, dieses Jahr mit dem Fokus auf Frauen in und aus der Schweiz. Am 9. März gestaltete die Brot-für-alle-Gruppe ihren traditionellen Gottesdienst. Die Teilnehmenden des Alpha-livekurses verbrachten ein gemeinsames Wochenende in Rüedlingen. Die Teilnehmenden der Seniorenferien des letzten Jahres trafen sich zum Fotihöck. Am Mitsingwochenende vom 22./23. März probten und präsentierten begeisterte Sängerinnen und Sänger Lieder unter dem Motto «Freedom – Musik die befreit». Den Monat beendete ein schwungvoller Gospelabendgottesdienst.



April

Der April begann andächtig mit einem Taizé-Gottesdienst. Am Samstag vor Palmsonntag durften wir eine Gruppe interessierter Menschen zum Zukunftsworkshop unserer Gemeinde begrüßen und ihre Inputs, Meinungen und Ideen zur Zukunft unserer Gemeinde aufnehmen. Die Osterwoche startete mit dem Familiengottesdienst am Palmsonntag, unsere Seniorinnen und Senioren genossen die Bluestfahrt zum Hallwilersee. Wie geplant konnten die Glocken und die Turmuhr in der Osterwoche wieder in Betrieb gehen, mit kleineren Klöppeln und darum etwas leiser und mit angenehmerem Klang. Der Karfreitagsgottesdienst, der Ostermärt zugunsten der Sozialkasse, die Osternachtwanderung zum Rossberg und der Ostergottesdienst rundeten die Osterwoche ab. In den Frühlingsferien probten und gestalteten unter der Leitung von Carmen Reverdin und mit vielen Helfenden zahlreiche Kinder das Musical «Der Schatz des Käpt'n Krauskopf» in der Musicalwoche, während unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrem Lager in Pura im Tessin weilten.



Mai

In den Mai wurde im Kantatengottesdienst vom 4. Mai tatsächlich getanzt, während eine Woche später die Mütter am Muttertag im Zentrum standen. Am 17. Mai lud die Brot-für-alle-Gruppe zum ersten Wähentag des Jahres, nach dem Ende der Fastenzeit. In der Woche darauf legten die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde die Grundlage für die Anlässe des Jahres 2026 in ihrem alljährlichen Planungsgemeindekonvent. Normalerweise wird das nicht ins Rampenlicht gestellt, doch bildet die seriöse Planung an dieser Sitzung die Grundlage für den reibungslosen Ablauf unseres Kirchenjahres. Am 23. Mai, dem Tag der Nachbarschaft, feierten wir die offizielle Einweihung der Villa Gloggeschlag, während der Jugendtreff ein Malprojekt im Kirchenpark durchführte. An der Kirchgemeindeversammlung im Mai wurde zudem Roman Bausch in die Kirchenpflege gewählt, wodurch diese zum ersten Mal seit fast 8 Jahren wieder ihre Sollanzahl von 7 Mitgliedern erreichte.



Juni

Der Juni begann mit unseren Seniorinnen und Senioren, die trotz teils schlechtem Wetter ihre Ferienwoche in Schruns geniessen konnten. Während der Platz hinter dem Kirchgemeindehaus neu gepflastert wurde, begingen wir am Pfingstmontag mit einem Gottesdienst ein besonderes Jubiläum. 500 Jahre zuvor hatten sich im Zuge der Reformation Bauern vor dem Kloster Töss versammelt und die Abschaffung der Leibeigenschaft, die Abschaffung von Privilegien und Steuern und die freie Pfarrwahl gefordert. Im Rahmen des Gottesdienstes, der im Restaurant JJ's nahe dem alten Klosterareal stattfand, spielten Schauspielerinnen des Vereins Frauenstadtrundgang Winterthur einige Szenen und eine kleine Ausstellung erzählte die Geschichte, wie Gewalt durch den Klosterwein vermieden wurde. Am 15. Juni präsentierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden im durch sie selbst gestalteten Konfgottesdienst, was sie im Konfunterricht und -lager erarbeitet und gelernt hatten und sie zeigten ihre selbstgezeichneten Konfbilder.



Juli

Der Juli wurde eingeläutet mit dem Sommerfest mit Serenade, das erstmals mit der Endveranstaltung des Untijahres zusammen durchgeführt wurde, und wie üblich erfreuten sich viele Leute an Tanz, Verpflegung und der Darbietung der Sänger. In der Woche danach führte der Sommerausflug ins Bergrestaurant Sattel Hochstuckli. Während der beginnenden Sommerferien wurde es leer im Kirchgemeindehaus. Nur die Freiwilligen von Tischlein deck dich verteilten ihre Lebensmittel und die Angestellten der Stadt boten wie jeden Monat die Mütter- und Väterberatung an.



August

Die Waldtage, in der letzten Woche der Sommerferien wieder zusammen mit der Kirchgemeinde Stadt durchgeführt, wurden zum letzten Mal von dem bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebten Jugendarbeiter Christian Rigling geleitet, der gleich auch seinen Nachfolger Ives Schianchi einführte. Am folgenden Wochenende startete die Tössemer Dorfjet neu, auf dem Schulareal Tössfeld, nach viel Einsatz und harter Arbeit durch das OK. Unsere Brot-für-alle-Gruppe hatte einen Spielstand und am Sonntag fand ein ökumenischer Gottesdienst unter Beteiligung unserer Gemeinde, St. Josef und dem Projekt Orbit statt. Leider mussten wir auf die musikalische Begleitung durch die Stadtharmonie aus terminlichen Gründen verzichten. Nach den Sommerferien nahmen unsere Pfarrpersonen dann wieder Platz auf dem gelben gestifteten Bänkli im Garten der Villa, wo sie niederschwellig, Gespräche und Seelsorge anbieten.



September

Am 5. September machten unsere Freiwilligen ihren Ausflug, diesmal ins Technorama. Ansonsten stand der September aber eher im Thema der Schöpfung, etwa mit dem Konzert der Kantorei mit dem gleichnamigen Werk von Hayden. Oder dem Abendspaziergang in der Natur oder dem Erntedankgottesdienst. Die Gottesdienste begannen ab Anfang September zudem versuchsweise um 10 Uhr. Ende Monat war das Kirchgemeindehaus Schauplatz des Blickpunkt Töss, wo, organisiert durch die Tösslobby, alle vier Jahre der Gesamtstadtrat den Tössemerinnen und Tössemern Rede und

Antwort steht. Im 3G-Gottesdienst Ende September verabschiedete sich Christian Rigling von unserer Gemeinde.



Oktober

Am 1. Oktober endete mit dem letzten Märchen- und Rollenspielnachmittag das Engagement von Judith Biegel, die mit diesem Angebot viele Jahre lang unsere Kirchgemeinde bereichert hat. Während in den Ferien eher Stille im meditativen Abendgottesdienst angesagt war, präsentierte Organistin Valeria Iacovino an der Orgelmatinée am folgenden Sonntag ihr Können. Am Samstag, 25. Oktober, beschäftigte man sich nach dem Wähentag in einem HEKS-Workshop mit dem ökologischen Handabdruck. Passend dazu hat sich unsere Kirchgemeinde mit anderen Gemeinden in Winterthur auf den Weg zur Grüner Güggel Zertifizierung gemacht. Am letzten des Monats unternahm Mitarbeitende, Pfarrschaft und Kirchenpflege einen gemeinsamen Ausflug nach Stein am Rhein und Mammern.



November

Den Reformationsgottesdienst untermalte der Kirchenchor mit instrumentaler Unterstützung mit der «Otschwiizer Mundartmäss» von Lukas Bold, einem Werk, das erst zum dritten Mal überhaupt aufgeführt wurde. Mitte Woche legten sich dann die Freiwilligen vom ökumenischen Bazarteam mächtig ins Zeug, um wieder viel Geld für die Projekte von HEKS und Pfarrer Sunny's Schulprojekt in Indien zu sammeln. Und Ende Woche begeisterte der Chor vocal track mit seinem Konzert «The Greatest Showman» mit Filmmusik die Zuhörerinnen und Zuhörer. Während dem ganzen November waren in der Villa Gloggeschlag Bilder von «bunten Kühen und wilden Hühnern» ausgestellt, die man zum Beispiel am English Afternoon Tea betrachten konnte. Mit dem Ewigkeitssonntag und dem Gedenken an die Verstorbenen endete das Kirchenjahr. Viele Freiwillige legten sich beim Kranzen für den Adventsverkauf mächtig ins Zeug und an der Veranstaltung «Himmels-trost» beschäftigte man sich mit dem schweren Thema des Kindsverlustes.

Die evangelisch reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Töss in Zahlen per 31.12.2025

Mitglieder	1836
Aktive Freiwillige	ca. 150
Angestellte	16
Pfarrpersonen	2
Kirchenpflegemitglieder	7
Veranstaltungen	1370, davon 62 Gottesdienste
Externe Raumbenützungen	379

Rechnung 2025

Aufwand	CHF 1'507'116.30
Ertrag	CHF 436'988.80
Aufwandüberschuss	CHF 1'070'127.50
Abzüglich Abschreibungen	CHF 128'957.00
Aufwandüberschuss zzgl. Neubew. exkl. Abschr.	CHF 941'170.50
Zugeteilte Steuerquote	CHF 900'474.00
Mehrausschöpfung zu Lasten Reserven	CHF 40'696.50
Die Rechnung schliesst um CHF 3'129.50 besser als budgetiert	

Kollekten

Total gesammelte Kollekten 2025	CHF 21'491.82
(62 Gottesdienste, 17 Kasualien)	
Davon via Twint	CHF 1'947.30
Davon für das Spendgut bestimmt	CHF 824.80
Aus dem Spendgut für 2025 überwiesen	CHF 23'241.80
Davon Gesuche des Sozialdienstes	CHF 1'160.00

Dezember

In den Advent starteten wir am 1. Advent mit einem Familiengottesdienst. Die traditionelle Adventsfahrt ging bei nebligem Wetter an den Christkindlmarkt in Radolfzell. Am 2. Advent gab es englische Weihnachtscarols und Lesungen aus der Weihnachtsgeschichte bei «Carols by Candlelight». Am 11. Dezember wurde in der Villa Gloggeschlag das Adventsfenster enthüllt und danach wurde zu einem freien Weihnachts-singen eingeladen. Die Seniorenweihnacht der Gemeindestube am folgenden Samstag fand zum ersten Mal im Pfarreizentrum St. Josef statt. Es wurde ein gelungener Anlass, musikalisch umrahmt von der Stadtharmonie Eintracht, die am Sonntag dann ihr traditionelles Adventskonzert in unserer Kirche gab. Am 4. Advent zogen unsere Kurrendensingenden durch das Dättnau. An der Familienweihnacht führten die Kinder das Spiel «Am Simon sini vier Liechter» auf. Die Christnachtfeier schlug, umrahmt von Valeria Iacovino (Orgel) und Bettina Hofstetter (Querflöte), besinnliche Töne an. Die Kantorei dagegen umrahmte den Weihnachtsgottesdienst stimmungsvoll aus dem «Messias» von Händel. Der unermüdliche Einsatz von Barbara Brunner Roth und vor allem Monika Moser hat auch dazu geführt, dass die Kirchengemeinde im Dezember Gelder und Stellenprozente für die Villa Gloggeschlag zugesprochen bekam. So endete das Jahr treffend mit dem Thema des Gottesdienstes vom 28. Dezember: «Damit unsere Freude vollkommen sei».

Die Kirchenpflege dankt allen, Pfarrpersonen, Mitarbeitenden und Freiwilligen, für ihren grossen Einsatz in diesem abwechslungsreichen und intensiven Jahr.

